Grusswort des Präsidenten : "Wir haben viel erreicht - und wir haben noch Grosses vor!"

Autor(en): **Rusch, Markus**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera**

Band (Jahr): **- (2010)**

Heft 100: **100 : Jubiläums-Ausgabe : 25 Jahre Parkinson Schweiz : Bilanz und Perspektiven**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-815470

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN

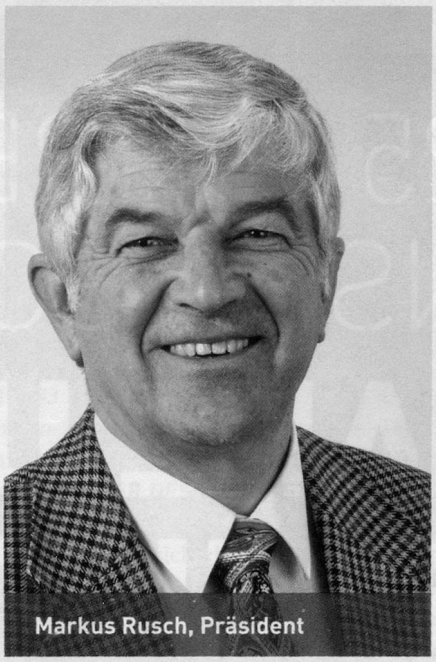
«Wir haben viel erreicht – und wir haben noch Grosses vor!»

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Vor rund 200 Jahren, im Jahr 1817, beschrieb der englische Mediziner James Parkinson erstmals die Symptomatik jener neurologischen Erkrankung, die später als Parkinsonkrankheit bekannt wurde. Leider sind die genauen Ursachen der Krankheit, trotz immenser Forschungsanstrengungen, bis heute weitgehend ungeklärt. Daher gibt es bis dato keine Möglichkeit, das Übel an der Wurzel zu packen und die Krankheit zu heilen. Alle ärztlichen und pflegerischen Bemühungen haben sich auf die Linderung der Symptome zu konzentrieren, um so für die Betroffenen und deren Angehörige eine möglichst hohe Lebensqualität zu garantieren.

Mit dieser Zielsetzung vor Augen gründete eine Handvoll Ärzte um Professor Hans-Peter Ludin, Professor Jean Siegfried und Frau Dr. Fiona Fröhlich vor 25 Jahren, am 26. Oktober 1985, die Schweizerische Parkinsonvereinigung. Was damals aus dem Idealismus einiger engagierter Pioniere entstand, hat sich bis heute zu einer blühenden, schweizweit aktiven Vereinigung entwickelt.

Ein Jubiläum lädt immer auch zu einem kurzen Marschhalt ein – zu einer kurzen Rückschau auf Geleistetes. Augenfällig ist, dass aus einer kleinen Vereinigung, getragen von einer überschaubaren Zahl von Idealisten, eine wirkungsvolle Patientenorganisation geworden ist, die auch über die Landesgrenzen hinaus hohes Ansehen



Markus Rusch, Präsident

geniesst. Unsere Vereinigung zählt heute rund 5300 Mitglieder, die sich in allen Landesteilen in über 70 Selbsthilfegruppen organisiert haben, um mitzuhelfen, in Freundschaft und Solidarität das Schicksal des Einzelnen zu mildern. Zudem verfügt Parkinson Schweiz über eine leistungsfähige Geschäftsstelle mit einem breiten, professionellen Beratungsangebot, sei dies im medizinisch/pflegerischen Bereich oder in der sozialen Beratung. Dank den zahlreichen Gönnern und Sympathisanten, die unsere Arbeit unterstützen, steht die Vereinigung überdies finanziell auf gesunden Füssen.

Wie Sie, lieber Leser, anhand der vorliegenden Jubiläumsausgabe leicht selbst feststellen können, haben wir die Zeichen der Zeit erkannt und nutzen alle Mittel der Kommunikation, um unsere Botschaft zielgerichtet zu verbreiten. Diesbezüglich haben wir im Jubiläumsjahr besondere Anstrengungen unternommen, um Vorurteile über die Parkinsonkrankheit in der Bevölkerung abzubauen.

Unsere Vereinigung stellt sich gestärkt und zuversichtlich den Herausforderungen der nächsten Jahre. Nebst den Bemühungen, den Mittelzufluss auf hohem Niveau halten zu können, wollen wir neue Wege gehen, um mehr Mitglieder, vor allem auch jüngere von Parkinson Betroffene, für unsere Vereinigung zu gewinnen. Wenn in unserem Land erst rund ein Drittel der von Parkinson Betroffenen Mitglied unserer Vereinigung ist, ist das für uns ein Ansporn, um mit allen Kräften für unsere Sache zu werben. Wie in den vergangenen 25 Jahren werden wir auch in Zukunft das Schicksal der Betroffenen ins Zentrum unserer Bemühungen stellen, getreu unserm Credo: Parkinson Schweiz will zu einer optimalen Integration von Parkinsonbetroffenen in ihre soziale Umgebung beitragen und alles unternehmen, um deren Lebensqualität zu verbessern. ■